



VHS Arbeit und Beruf GmbH, Braunschweig  
Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		3.356.781,88	3.744
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>3.580.265,42</u>	<u>3.381</u>
		6.937.047,30	7.125
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	318.038,16		311
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.181.988,29</u>		<u>1.199</u>
		<u>1.500.026,45</u>	<u>1.510</u>
		5.437.020,85	5.615
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.458.449,78		3.573
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	852.212,48		1.043
davon für Altersversorgung EUR 99.774,82 (Vorjahr: TEUR 83)			
		<u>4.310.662,26</u>	<u>4.616</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		48.065,35	50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>941.015,73</u>	<u>963</u>
		137.277,51	-14
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.699,25		22
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 57,92 (Vorjahr: TEUR 0)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26,00		0
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
		<u>36.673,25</u>	<u>22</u>
9. Ergebnis nach Steuern		173.950,76	8
10. sonstige Steuern		1.837,86	2
11. Jahresüberschuss		<u>172.112,90</u>	<u>6</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.080.040,90	1.074
13. Einstellungen in die andere Gewinnrücklage		<u>118.000,00</u>	<u>0</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>1.134.153,80</u></u>	<u><u>1.080</u></u>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### 1. VHS Arbeit und Beruf GmbH

---

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH ist eine 100%ige Tochter der Volkshochschule Braunschweig GmbH und als gemeinnützig anerkannt. Die VHS Arbeit und Beruf GmbH wird durch Frau Lidia Silber und Herrn Hans-Peter Lorenzen (bis 31.12.2024) als Geschäftsführer vertreten. Ab dem 1.1.2025 übernimmt Frau Kerstin Hartmann-Moos die Geschäftsleitung mit Frau Silber.

### 2. Grundlagen der Gesellschaft

---

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erbringt Leistungen für Menschen mit Benachteiligungen in den Rechtskreisen SGB II, III und VIII zum Abbau von Vermittlungshemmnissen, zur Arbeitsmarktintegration sowie im Übergang Schule-Beruf und unterstützt die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

Derartige arbeitsmarktbezogene Dienstleistungen sowie Auftragsmaßnahmen werden zu großen Teilen im Wettbewerb (nach der VOL) ausgeschrieben und vergeben. Maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg haben dabei nicht nur der Preis des angebotenen Produktes, sondern auch die Qualität der Durchführung; regelmäßig überprüft durch den Prüfdienst der Agentur für Arbeit und der Jobcenter. Die Expertise des Anbieters, d.h. die bei vergleichbaren Leistungen in der Vergangenheit erzielten Erfolge, gewinnt bei der Vergabe zunehmende Bedeutung.

Neben dem Bereich Arbeitsmarktintegration, den die VHS Arbeit und Beruf GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2004 kontinuierlich ausgebaut hat, wurde der Gesellschaft mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 16. November 2012 zuerst bis Ende 2022 und mit dem Beschluss vom 9. Dezember 2021 bis Ende 2032 die Aufgabe der Kommunalen Beschäftigungsförderung übertragen. Zu den Gesellschaftszwecken zählen seitdem die Planung und Durchführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, insbesondere zum Abbau und zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit in Braunschweig, Schulessensversorgung in Braunschweiger Schulen, Unterstützung von Jugendlichen im Bereich der freien Jugendberufshilfe zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeits- und/oder Ausbildungsmarkt. Der betraute Bereich war 2024 inzwischen das größte Aufgabengebiet der Gesellschaft.

Für die im Rahmen dieser Betrauung zu erbringenden Dienstleistungen fallen Kosten zu Lasten der Gesellschaft an, die von der Stadt Braunschweig in Form von Zuschüssen kompensiert werden. Auch andere Begünstigungen wie z.B. Betriebs- und Investitionszuschüsse, Bürgschaften, Darlehen, Kostenübernahmen und Kapitaleinlagen sind optional möglich.

### 3. Wirtschaftsbericht

---

#### 3.1 Überblick

---

Die oben dargelegten allgemeinen geschäftlichen Rahmenbedingungen führten in 2024 zu Erträgen von rund 6.937 Tsd. EUR (Umsatzerlöse in Höhe von rd. 3.357 Tsd. EUR und sonstige betriebliche Erträge von rd. 3.580 Tsd. EUR). Dies bedeutet eine Reduzierung von rd. 188 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr, was sich durch eine Verringerung des Auftragsvolumens im nicht-betragten Drittmittelbereich und das gleichzeitige Auslaufen des Programms „Soziale Teilhabe“ nach § 16 i im betragten Bereich erklärt.

Sowohl im betragten Bereich mit einem um rd. 362 Tsd. EUR geringeren Verlust als auch im nicht-betragten Bereich mit einem Jahresüberschuss von rd. 172 Tsd. EUR übertrifft die Geschäftsentwicklung in 2024 damit die Erwartungen laut Wirtschaftsplanung.

#### 3.2 Ertragslage

---

In unterschiedlichen Projekten der Beschäftigungsförderung wurden im Jahresdurchschnitt 127 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung auf Basis des SGB II § 16 d vorgehalten. Dabei handelte es sich überwiegend um Beschäftigungsmöglichkeiten im hauswirtschaftlichen und im gewerblich-technischen Bereich. Im Einzelnen waren das die Projekte:

- „Lokpark“ mit 12 Teilnehmerplätzen
- „Manuelle Reinigung der Innenstadt“ mit 6 Teilnehmerplätzen
- „Aktivierung und Tagesstruktur für Personen mit multiplen Hemmnissen“ mit 30 Teilnehmerplätzen, „Hauswirtschaftliche Grundversorgung“ mit 14 Teilnehmerplätzen
- „Bürgergarten Bebelhof“ mit 10 Teilnehmerplätzen, saisonal (01.04.-30.10.2024)
- „KleiderCenter/Sozialkaufhaus“ mit 10 Teilnehmerplätzen
- „Medienwerkstatt“ mit 8 Teilnehmerplätzen
- „Mobiles Grün“ mit 7 Teilnehmerplätzen
- „Kombi-Projekt“- ein Angebot für Personen mit psychosozialen Problemen-mit 30 Teilnehmerplätzen

Durch die gute und konstante Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Jobcenter Braunschweig konnte bei diesen Maßnahmen eine gute Belegungsquote erreicht werden. Dadurch wurden Umsatzerlöse aus Drittmitteln von rd. 842 Tsd. EUR erzielt.

Als Trägerin der kommunalen Beschäftigungsförderung hat die Gesellschaft im Jahr 2024 weiterhin die Beschäftigungsverhältnisse nach dem „Teilhabechancengesetz“ auf Basis des SGB II § 16 i umgesetzt, ein Programm zur individuellen Förderung von Langzeitarbeitslosen, was mit dem Start im Jahr 2019 bis zum 31.12.2024 geplant war. Im Rahmen dieses Bundesprogramms bestand die Möglichkeit, unterjährig bis zu 100 geförderte Personen sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Es waren im Januar 2024 70 Arbeitsplätze besetzt, bedingt durch die Tatsache, dass einige Teilnehmende ihren Förderzeitraum von 5 Jahren ausgeschöpft haben. Im Dezember gab es nur 16 Beschäftigte. Hiermit wurden Erträge von rd. 770 Tsd. EUR erzielt.

Ebenfalls im Rahmen der betrauten Aufgaben im Bereich der Jugendberufshilfe wurden zwei Projekte „Jugendwerkstatt Braunschweig“ und „Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten“, die auch Jugendlichen mit aktuell schwierigen Lebenslagen den Übergang von der Schule in den Beruf ermöglichen sollen, durchgeführt. Bei diesen Projekten erfolgt eine Kofinanzierung durch den Bedarfsträger Jobcenter Braunschweig und die NBank des Landes Niedersachsen. Hier entstanden Einnahmen in Höhe von rd. 279 Tsd. EUR. Die aktuelle Förderperiode läuft bis zum 31.03.2025.

Das Dienstleistungsprojekt „Schulessensversorgung/SchuBiCa“ als eine im Gesellschaftsvertrag explizit benannte Zuständigkeit des kommunal betrauten Bereichs weist bei konstant hoher Nachfrage durch Braunschweiger Schulen eine sehr stabile Lage auf. Im Jahr 2024 bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 wurde dieses Angebot an 26 Standorten umgesetzt. Zum Anfang des neuen Schuljahres 2024-2025 aufgrund der Ausschreibungen im Fachbereich Schule hat sich der Einsatz des SchuBiCa-Projektes um 6 Schulen mit Essensausgabe reduziert. Gleichzeitig ist eine Schule mit Essenszubereitung an 2 Standorten dazu gekommen.

Durch den Verkauf in den Schulcafeterien und am VHS Standort Heydenstraße wurden von den Projekten „SchuBiCa“ und „Hauswirtschaftliche Grundversorgung“ insgesamt Erlöse in Höhe von rd. 503 Tsd. EUR erzielt.

Bei den Arbeitsmarktprojekten (Nicht-betrauter Bereich) ist das Projekt „Jobfabrik“ für die Erstkunden des Jobcenters mit einem Umsatzerlös von rd. 473 Tsd. EUR weiterhin der größte Auftrag der Gesellschaft im allgemeinen Bereich.

Bei den Bildungsgutscheinmaßnahmen im Bereich der Fort- und Weiterbildung (AVGs-Gutscheine) ist ein Rückgang zu verzeichnen, der jedoch in Etwa mit 25 Tsd. EUR den Erwartungen entspricht. Zusammen mit diversen kleineren Aufträgen nach § 45 SGB III und dem Engagement im Feld der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ergab dies in der Summe einen Jahresumsatz von 129 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse speisen sich zum überwiegenden Teil aus den Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 3.571 Tsd. EUR für die erbrachten Leistungen im betrauten Bereich.

Beim Personalaufwand gab es eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 305 Tsd. EUR auf rd. 4.311 Tsd. EUR. Diese Reduzierung geht ausschließlich auf den Ausstieg der geförderten Beschäftigten. Der Materialaufwand mit rd. 1.500 Tsd. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit rd. 941 Tsd. EUR liegen auf dem Vorjahresniveau.

### **3.3 Finanzlage**

---

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben. Der kontinuierliche Zuschuss der kommunalen Mittel für den Betrauten Bereich ist in einem mit der Finanzverwaltung der Stadt abgeschlossenen Liquiditätsplan geregelt.

### **3.4 Vermögenslage**

---

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von rd. 1.934 Tsd. EUR über ein Eigenkapital im Nicht-Betragten-Bereich in Höhe von rd. 1.277 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 66 %. Davon sind 118 Tsd. EUR als zweckgebundene Gewinnrücklage im betragten Bereich zugeführt.

Im Jahr 2021 hat die Gesellschaft von der Stadtbad GmbH zusätzliche Flächen an deren Standort Nimes-Straße 2 angemietet. Hier wurde ein Gesundheitszentrum zur Nutzung für die VHS-Gruppe hergerichtet. In der Bilanz 2024 sind dafür rd. 197 Tsd. EUR als Rechnungsabgrenzungsposten vermerkt.

Im Jahr 2024 wurden an dem Standort der Gesellschaft in der Petzvalstr. 50 B drei E-Ladestationen für eigenen Fuhrpark gebaut, was zu einer Erhöhung um rd. 51 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr bei den Sachanlagen führt.

### **3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

---

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist einen Jahresüberschuss von rd. 172 Tsd. EUR aus. Damit übertrifft die Gesellschaft die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und ist somit in der Lage, ihre Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe VHS positiv zu erfüllen.

### **3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

---

Die VHS Arbeit und Beruf arbeitet im organisatorischen Verbund der VHS-Gruppe mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testen. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z.B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z.B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z.B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkreter finanzieller Leistungsindikator zur Unternehmenssteuerung wird eine monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) erstellt und der Cashflow analysiert.

## **4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

---

### **4.1 Risiken und Chancen**

---

Der Arbeitsschwerpunkt Kommunale Beschäftigungsförderung wird auch mittelfristig die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark prägen. Immer noch sind in Braunschweig viele Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt chancenlos. Für diese Personengruppe gilt es in enger Abstimmung mit dem Jobcenter passende Aktivierungs- und Beschäftigungsangebote zu entwickeln.

Bis Ende 2024 lag ein besonderer Schwerpunkt in der Umsetzung des „Teilhabechancengesetzes“ nach § 16 i SGB II. Aufgrund der Beendigung der Förderung der im Rahmen des Teilhabechancengesetzes beschäftigten Mitarbeitenden zum 31.12.2024 wurden ab dem Oktober 2023 Verhandlungen mit dem Jobcenter Braunschweig über eine Verlängerung des Programm 16i mit mindestens 10-15 Arbeitsplätze geführt. Im Dezember 2024 war es klar, dass die allgemein unklare Haushaltslage auf Bundesebene sowie das für 2025 zu erwartende stark verringerte Haushaltsvolumen des Jobcenters Braunschweig eine Verlängerung/Ausweitung des Beschäftigungsförderungsprogramm gemäß § 16 i SGB zum jetzigen Zeitpunkt nicht zulassen. Dies betrifft besonders Beschäftigungsfelder, die zur allgemeinen Aufbesserung des Braunschweiger Stadtbildes beitragen.

Das Jobcenter Braunschweig als Hauptauftraggeber für Arbeitsmarktprojekte der VHS Arbeit und Beruf GmbH ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die Vergabe von Leistungen erfolgt in der Regel durch Ausschreibungsverfahren. Es ist zu erwarten, dass die Mittelknappheit auch im Themenfelder im Erwachsenenbereich (Abbau Langzeitarbeitslosigkeit durch Stabilisierung und Heranführung langzeitarbeitsloser Personen an Beschäftigung, Vermittlung und Qualifizierung) genauso wie im Jugendbereich zu einer Minderung des Ausschreibungsvolumens führen wird. Für die Gesellschaft ergibt sich dadurch die Aufgabe, ihre gute Position in diesem Feld zu halten, neue Formate zu entwickeln und neue Aufträge zu gewinnen. Ein Entwicklungspotenzial für die Gesellschaft liegt weiterhin im Bereich „Übergang Schule und Beruf“, besonders in der Berufsorientierung. Im Übergangssystem von der Schule in den Beruf wird auch im Jahr 2025 eine stabile Entwicklung erwartet.

Durch den wachsenden Anteil von befristeten bzw. ausgeschriebenen Maßnahmen und Projekten steigen die Anforderungen an eine flexible Personalwirtschaft und an die Multifunktionalität der Gebäude und Räume. Die Gesellschaft muss sich in die Lage versetzen, durch das Auslaufen von Förderungen oder durch erfolglose Bewerbungen bedingte Erlösschwankungen zu verkraften. Dieses Risiko soll durch eine im Jahr 2024 etablierte zentrale Personalbedarfsplanung und -beschaffung der Unternehmensgruppe VHS, verbunden mit unternehmensübergreifenden Mobilitätskonzepten, deutlich verringert werden.

Chancen ergeben sich zudem aus den Bemühungen der VHS als Gruppe, die Digitalisierung der Lernorte, der Lernkonzepte und -inhalte sowie der Kommunikation mit den Teilnehmenden deutlich auszubauen. Dies gilt auch für den Ausbau der IT-Struktur und weitere Digitalisierung der internen Abläufe u.a. Unterstützung des Personalmanagements mit einer Personalsoftware. Auf Basis der vorhandenen Struktur und im Kontext der gesamten VHS-Gruppe mit ihrer personellen und sachlichen Ausstattung besitzt die VHS-Tochter grundlegend gute Voraussetzungen.

Aufgrund ihrer vielfältigen Aktivitäten ergeben sich für die Gesellschaft bei bestimmten Konstellationen der Auftragserfüllung immer wieder steuerliche Grundsatzfragen. Ein Tax Compliance Management System (TCMS), das seit Ende 2021 in der VHS-Gruppe implementiert wird, ist ein zentrales Werkzeug dafür, um Regelungen und Maßnahmen zur vollständigen und fristgerechten Erfüllung der steuerlichen Pflichten definieren und überwachen zu können. Diese Erfordernisse erklären sich aus der verschärften gesetzlichen Entwicklung der letzten Jahre. Zunehmend komplexere Steuersysteme und konsequente Strafverfolgung können zu empfindlichen Sanktionen führen und Reputationsschäden mit sich bringen.

#### **4.2 Prognose**

---

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht Erträge von rd. 6.091 Tsd. EUR vor, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Dabei ist ein Verlustausgleich für den betrauten Bereich von 3.438 Tsd. EUR vorgesehen.

Braunschweig, 02.04.2025

.....  
Lidia Silber  
Geschäftsführerin

.....  
Kerstin Hartmann-Moos  
Geschäftsführerin und Gesellschafterin